

Unser Weg zum gelungenen Vorlesetheater

1. Text kennenlernen

- Text allein oder mit einem Partnerkind lesen
- Inhalt zusammenfassen
- unbekannte Begriffe klären

2. Rollen erarbeiten

- passende Adjektive den Charakteren zuordnen
- Aufwärmübungen zum Text durchführen

3. Lesetheater vorbereiten

- Rollen verteilen
- Requisiten/Rollenschilder vorbereiten
- Text vorbereiten (Markierungen, Unterstreichungen, Symbole)

4. Vorlesen üben

- Rollen einzeln trainieren
- Vorlesetheater in der Gruppe üben
- gegenseitige Rückmeldung

5. Lesetheater präsentieren

- Lesetheater der Klasse/Lerngruppe präsentieren
- Vorbereitungen, Tipps und Tricks beim Präsentieren beachten

6. Rückmeldungen einholen

- Rückmeldungen von Mitschüler*innen und Lehrkraft einholen
- Rückmeldeimpulse und Bewertungsbogen nutzen





Eine aufregende Nacht im Zelt

Personen: Anna, Theo, Luis

Material: Rollenschilder, Brille, Teddy, Taschenlampe, Decken/Schlafsäcke

Wir befinden uns im Garten der Familie Mayr. Die Kinder Anna, Theo und Luis wollen die Nacht im Zelt verbringen. Die Kinder schlafen, als sie plötzlich von einem Geräusch geweckt werden.

Theo (setzt seine Brille auf und flüstert): Schlaft ihr schon? Ich habe etwas gehört. Da draußen ist jemand.

Luis (müde): Nein, da war nichts! Schlaf einfach weiter, Theo!

Anna (klammert sich an ihren Teddy): Ich habe es auch gehört. Jemand schleicht um unser Zelt.

Theo: Seid leise! Da war es schon wieder!

Anna: Ich habe Angst! Was kann das sein?

Luis: Habt euch nicht so! Das ist wahrscheinlich nur der Wind.

Ein Scharren ist zu hören.

Theo: Das ist nicht der Wind. Da schleicht eindeutig jemand ums Zelt.

Anna: Oh Gott, was sollen wir nur tun? Ich habe euch gleich gesagt, dass Zelten keine gute Idee ist. Ich wollte gar nicht mitmachen.

Luis: Jetzt reicht es mir aber. Dreht mal nicht durch hier! Lasst uns einfach weiterschlafen. Da ist nichts.





Rollenschilder





Erarbeitung der Charaktere

Name: _____

Datum: _____

Vater



Fabio



Lena



1. Ordne die Eigenschaften den jeweiligen Rollen zu.

sauer

streng

genervt

verzweifelt

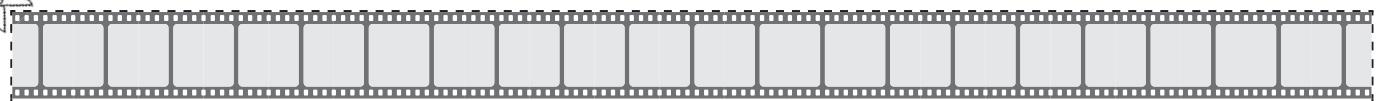
kleinlaut

wütend

hilflos

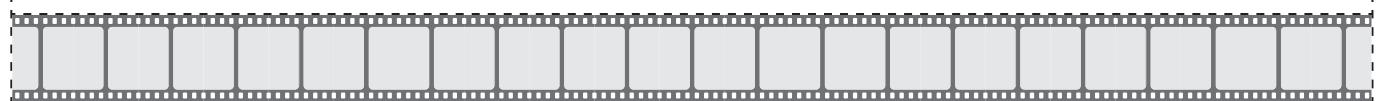
aufgebracht

verletzt



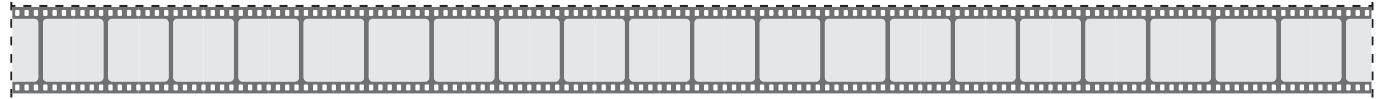
Tipps zur Rolle des Vaters:

- Sieh konzentriert in den Laptop, blicke nur beim Sprechen auf.
- Werde zunehmend genervter, lauter und eindringlicher mit deinen Ermahnungen.
- Fühle dich am Ende ertappt und peinlich berührt. Deine Stimme sollte jetzt leiser sein.



Tipps zur Rolle „Fabio“:

- Steigere im Laufe der Situation die Wut deiner Rolle.
- Werde zunehmend lauter.
- Zeige deine Wut durch Mimik und Gestik. Du kannst z. B. grimmig schauen oder die Hand zur Faust ballen.



Tipps zur Rolle „Lena“:

- Streite den Vorwurf am Anfang klar ab.
- Werde zunehmend verzweifelter, weil man dir nicht glaubt.
- Zeige deine Hilflosigkeit durch Schniefen oder eine zitternde, weinerliche Stimme.

